

und ledig von deiner Missethat durch Wohlthat an den Armen, so wird er Geduld haben mit deinen Sünden.

Dies Alles widerfuhr dem Könige Nebukadnezar. Denn nach zwölf Monaten, da der König auf der königlichen Burg zu Babel ging, hob er an, und sprach: Das ist die große Babel, die ich erbauet habe durch meine große Macht, zu Ehren meiner Herrlichkeit. Ehe der König die Worte ausgeredet hatte, fiel eine Stimme vom Himmel: Dein Königreich soll dir genommen werden. Und von Stund an ward das Wort vollbracht über Nebukadnezar, und er ward von den Leuten verstoßen, und er aß Gras, wie Ochsen, und sein Leib lag unter dem Thau des Himmels und ward naß; bis sein Haar wuchs, so groß als Adlers-Federn, und seine Nägel wie Vogels-Klauen wurden. Nach dieser Zeit hob Nebukadnezar seine Augen auf gen Himmel, und kam wieder zur Vernunft; und lobte den Höchsten. Und seine Rätke und Gewaltigen suchten ihn; und er ward wieder in sein Königreich gesetzt, und überkam noch größere Herrlichkeit. Darum lobte Nebukadnezar den König vom Himmel, und sprach: Alles sein Thun ist Wahrheit, und seine Wege sind recht, und, wer stolz ist, den kann er demüthigen.

Der Herr will Nebukadnezar vollkommen zu seiner Berehrung befehlen; ein Traum soll ihn aus seinem Sündenleben wecken, und Daniels Stimme predigt ihm Buße, und fordert ihn zur Gerechtigkeit auf, damit er Gottes Gerichte, die ihm angedroht werden, abwenden möge. Aber der stolze König rühmt sich seiner Macht und Herrlichkeit, bis ihn Gott vom Throne stößt, und er mit Wahnsinn geschlagen wird. Und die zeitliche Strafe erreicht ihren Zweck. Der König geht in sich; nach den Strafen lobt er den wahren Gott, der durch Trübsal ihm zum Heil seiner Seele verholfen hat.

## König Belsazar.

Dan. 5.

Nach Nebukadnezars Tode herrschte König Belsazar zu Babel. Er machte ein herrliches Mahl tausend seinen Gewaltigen und Hauptleuten, und soff sich voll mit ihnen. Und da er trunken war, hieß er die goldenen und silbernen Gefäße herbringen, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem weggenommen hatte; daß der König mit seinen Gewaltigen und seinen Weibern daraus tränken. Und da sie so sofften, lobeten sie die gol-

denen, silbernen, ehernen, eisernen und hölzernen Götter. Eben zu derselben Stunde gingen hervor Finger als einer Menschenhand, die schrieben gegen dem Leuchter über auf die getünchte Wand in dem königlichen Saal. Und der König ward gewahr der Hand, die da schrieb. Da entfernte sich der König, und seine Gedanken erschreckten ihn, und seine Beine zitterten. Und der König rief überlaut, daß man die Weisen und Wahrsager heraufbringen sollte; aber sie konnten weder die Schrift lesen, noch die Deutung dem Könige anzeigen. Desß erschrad der König Belsazar noch härter, und verlor ganz seine Gestalt; und seinen Gewaltigen ward bange. Da sprach die Königin: Es ist ein Mann in deinem Königreich, der den Geist der heiligen Götter hat, nämlich Daniel. So rufe man nun Daniel, der wird sagen, was es bedeute.

Da ward Daniel hinauf vor den König gebracht. Da fing Daniel an, und redete vor dem Könige. Herr König, Gott, der Höchste, gab deinem Vater Nebukadnezar Königreich, Macht, Ehre und Herrlichkeit; und vor solcher Macht, die ihm gegeben war, fürchteten und scheueten sich vor ihm alle Völker. Da sich aber sein Herz erhob, und er stolz und hochmüthig ward, ward er vom königlichen Stuhl gestoßen, ward verstoßen von den Leuten, und sein Herz ward gleich den Thieren, und mußte bei dem Wild laufen, und fraß Gras, wie Ochsen, und sein Leib lag unter dem Thau des Himmels, und ward naß, bis daß er lernet, daß Gott, der Höchste, Gewalt hat über der Menschen Königreiche, und gibt sie, wem er will. Und du, Belsazar, sein Sohn, hast dein Herz nicht gedemüthiget, ob du wohl solches Alles weißt; sondern hast dich wider den Herrn des Himmels erhoben, und die Gefäße seines Hauses hat man vor dich bringen müssen, und du, deine Gewaltigen und deine Weiber haben daraus gesoffen; darum ist von ihm gesandt diese Hand und diese Schrift, die da verzeichnet stehet. Das ist aber die Schrift allda verzeichnet: Mene, Mene, das ist, Gott hat dein Königreich gezählet und vollendet. Tekel, das ist, man hat dich in einer Wage gewogen und zu leicht gefunden. Parsin, das ist, dein Königreich ist zertheilet, und den Medern und Persern gegeben. Aber des Nachts ward der Chaldäer König Belsazar getödtet, denn das Heer der Meder und Perser drang in die Stadt, und der König und alle Großen wurden ermordet. Und Darius ward König von Babel, und Daniel hatte große Gewalt unter ihm.